

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 2 (1893)
Heft: 35

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Stans. Die Stanserhornbahn ist am 22. d. dem Verkehr übergeben worden.

Die **Arth-Rigi-Bahn** beförderte im Juli 8471 Personen (1892: 10,132) und nahm hierfür ein Fr. 25,001. 05 Cts. (33,707. 25).

Die **Drahtseilbahn Ragaz-Wartenstein** will ein Anleihen von Fr. 70,000 gegen Verpfändung der Bahn aufnehmen.

Zürich. Die Obligationäre der Monte Generoso-Bahn beauftragten am Freitag in Zürich ein Komitee mit der Ausarbeitung von Vorschlägen über die Stellung der Obligationäre bei der Versteigerung.

Nidwalden. Nebst Herrn Ingenieur Emil Lussy in Stans hat laut „G.-P.“ nun auch der Gemeinderat Emmetten gegen die Konzessionierung der Bahn Beckenried-Emmetten beim Regierungsrat Nidwalden Protest erhoben.

Frankreich. Die französische Ostbahn veranstaltet auch dieses Jahr einen direkten Vergnügungszug Paris-Interlaken. Derselbe verlässt Paris am 31. August Nachmittags 2^{1/2} Uhr und trifft in Interlaken am 1. September Vormittags 11 Uhr ein. Rückfahrt innert 14 Tagen mit jedem beliebigen Zug.

Jura-Simplonbahn. Die Betriebseinnahmen im Juli 1893 betragen Fr. 2,741,000 gegen Fr. 2,546,900 im Juli 1892. Der Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben beläuft sich auf Fr. 1,329,000 gegen Fr. 870,785 im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

In Anbetracht der günstigen finanziellen Ergebnisse, deren sich die Jura-Simplonbahn in letzter Zeit erfreut, beschloss das schweizerische Eisenbahndepartement, sämtliche Züge dieses Netzes, deren Einstellung von der Gesellschaft für den Winterbetrieb beabsichtigt war, beizubehalten.



Karpfenalter. Es ist bekannt, dass die Karpfen ein hohes Alter erreichen, aber es ist oft sehr schwer, ihr Alter festzustellen. Im Teiche des dem Herzog von Arenberg gehörigen Parkes zu Engghien im Hennegau hat man jüngst einen gewaltigen Karpfen gefangen, welcher an einem seiner Kiemen einen goldenen Ring trug mit einer Inschrift, die besagte, dass „dieser Karpfen im Jahre 1802(?) unter dem Konsulate Bonapartes in den Teich gesetzt worden war“. Der Karpfen wurde sofort wieder in den Teich geworfen.

Mittel gegen das Schimmeln der Schinken, Würste etc. Um dem Schimmel ganz vorzubeugen oder dasselbe zu beseitigen, ist nichts empfehlenswerter, als gewöhnliches Kochsalz in einem Teller nur mit so viel Wasser zu übergießen, dass eine breiige Lösung des Salzes erfolgt. Wenn man schimmelige Würste mit diesem Salzbrei dünn anstreicht, verschwindet der Schimmel sofort und nach

einigen Tagen überziehen sich die Würste mit überaus feinen Krystallen, welche jeder weitem Schimmelbildung vorbeugen. Dasselbe Verfahren ist auch sehr zu empfehlen, um zeitweilig an den Gelenken auftretenden Schimmel bei den Schinken zu beseitigen und ihm vorzubeugen.

Das Riechen des Fleisches ist namentlich im Sommer oft nicht zu verhüten und kommt bei Wildpret bekanntlich auch mitten im Winter vor. Ein einfaches Mittel, den unangenehmen Geruch zu entfernen, besitzen wir im gewöhnlichen Kamillenthee. Bei auch stark angegangenem Wild wirkt Abbrühen mit heissem Kamillenthee ganz vorzüglich und macht das Fleisch geruchlos. Eine Färbung des Fleisches kann nicht stattfinden, ebenso wenig eine Geschmacksveränderung, da man den Kamillenthee mit ein wenig Wasser abspült. Man findet dieses Mittel in vielen Hof- und feineren Küchen, es scheint aber von seiten der Herren Mundköche mehr als Geheimnis gehütet zu werden, denn öffentlich bekannt ist es nicht oder doch nur in gewissen Kreisen.

Ob es anständig ist, mit dem Messer zu essen — diese hochwichtige Frage wurde dieser Tage von dem New-Yorker Polizeirichter Ryan entschieden. Die Tänzerin Charlotte Page stand nämlich vor dem weisen Richter unter der Anklage, sich höchst unanständig betragen zu haben. Der Kläger war der Wirt des Hotels „Vendome“. Das gesetzswidrige Betragen bestand darin, dass Charlotte bei Tische mit dem Messer anstatt mit der Gabel gegessen hatte, zum grossen Entsetzen der übrigen Tischgäste. Als der Gastwirt gegen ein solches Betragen remonstrierte, erwiderte die Tänzerin, dass sie es in solchen Angelegenheiten mache, wie es ihr beliebe, und um diesen Ausspruch zu bekräftigen, legte sie die Füsse auf den Tisch und stocherte sich die Zähne mit der Gabel zum noch grösseren Entsetzen der übrigen Tischgäste. Der Kadi Ryan entschied, dass es in dem freien Lande Amerika einem jeden erlaubt sei, nicht allein mit einem Messer, sondern sogar mit einer Kohlen-schaufel zu essen, wenn es ihm Spass mache. Auch sei es einer Tänzerin gestattet, ihre Füsse hinzulegen oder hinzustellen, wo es ihr beliebe, da Ballerinnen-beine nicht unanständig seien. Das Stochern der Zähne mit der Gabel hielt der Polizeirichter jedoch bei einer Dame für höchst verdammenswert, und dafür musste Charlotte 10 Dollar Strafgeld erlegen.



Leukerbad. Der Graf und die Gräfin von Villeneuve sind mit Bedienung im Hotel des Alpes abgestiegen.

Frutigen. Baron Edmund von Rothschild hat seinen Aufenthalt von Beatenberg nach Kandersteg, Hotel zum Bären, verlegt.

Rorschach. Der König von Württemberg ist mit Gefolge zu mehrwöchentlichem Aufenthalt in der Villa Seefeld eingetroffen.

Luzern. Die Spiele im Kursaal wurden wieder gestattet mit der Bedingung, dass der Einsatz nicht mehr als 2 Franken betrage.

Im **Leukerbad** ist Baron von Rothschild von Frankfurt im Hotel des Alpes abgestiegen; er gedenkt die Gemmi zu passieren.

St. Moritz. Im Hotel Victoria ist la Duchessa d'Aosta Contessa Colli di Felizzano Marchese di Moncivello nebst Gefolge und the Princess Marie Adelaide Duchesse of Teck und Prince Alexandre of Teck und Suite abgestiegen.

Uri. Auf Göschenalp, in dem wundervollen Hochalpenenthal, inmitten einer grossartigen Gletscherwelt, ist nun das von Herrn Jütz in Altdorf erstellte neue Kurhaus unter Dach gebracht. Eröffnet wird das kleine Hotel auf nächste Sommersaison.

Davos-Platz. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 5. bis 11. August: Deutsche 531, Engländer 290, Schweizer 391, Holländer 51, Franzosen und Belgier 129, Amerikaner 46, Russen 35, Diverse 96, Summa 1569. Davon waren Passanten 685.

Wallis. Am letzten Freitag bestieg von Gressoney aus die Königin Margherita von Italien mit einem starken Gefolge und Führern, im ganzen 80 Personen, den Monte Rosa. Sie wehte auf der Signalkuppe, 4561 Meter ü. M., die Margherita-Hütte ein, wo sie auch die Nacht zubrachte.

Ragaz. Zu Ehren des hier weilenden Königs von Rumänien und sonstiger fürstlicher Persönlichkeiten verschiedener Nationalität fand am Samstagabend im Kurgarten eine brillante Beleuchtung mit Feuerwerk statt. Darauf wurde im Kursaal ein glänzender Noblessenball abgehalten.

Zermatt. Die Königin Marguerite von Italien hat ihre Ankunft in Zermatt anmelden und im Hotel Riffelalp für nächste Woche mehrere Zimmer reservieren lassen. Im gleichen Hotel weilen gegenwärtig der Herzog von Bedford, Erzbischof von Canterbury und die Herzogin von Kent.

Luzern. Das vom Verkehrsverein veranstaltete Nacht-fest auf dem See ist glänzend verlaufen. Auf den Dampfren waren 3000 Zuschauer. Das Feuerwerk bot viele und neue Piecen von überraschender Wirkung und Pracht. Die Villenillumination war grossartig. Gewiss über 25,000 bis 30,000 Personen hatten sich an dem imposanten Schauspiel ergötzt.

Frequenzliste auswärtiger Kurorte. Baden-Baden (bis 16. August) 38,547. Franzensbad (10. August) 6819. Karlsbad (15. August) 31,469. Marienbad (16. August) 15,197. Teplitz (16. August) 5104. Baden bei Wien (14. August) 11,572. Abbazia 5601. Arco 2937. Ems 12,166. Homburg 5464. Nauheim 7504. Vöslau 4864. Wildbad 3888. Wildungen 2785. Aachen 27,458. Wiesbaden 63,200.



Schweizland Poetical and Pictorial. „The Westminster Budget“ schreibt über das bei Orell Füssli erschienene Werk „Schweizland Poetical and Pictorial“: „Mr. Eberli has had an excellent idea in bringing together an Alpine anthology. We can hardly say that every Swiss tourist ought to carry this book in his valise as it is too heavy. But certainly it ought to be in the „Salon de lecture“ of every hotel where english visitors congregate, for an hour may most pleasantly be whiled away over these tributes of english poetry to the glory of the lakes and mountains of Switzerland.“

Und Herr Bundespräsident Dr. Schenk hat über das Buch geschrieben: „Es ist ein höchst interessantes und prachtvoll ausgestattetes Buch, das sehr geeignet ist, den längst wohl begründeten Ruhm des um die Schweiz speziell verdienten Kunstinstitutes Orell Füssli zu bestätigen und zu vermehren.“

Mache die geehrten Herren Kollegen aufmerksam, dass es in ihrem Interesse liegt, im Falle eines Engagements der **Emma Messerli** von **Matten** bei Interlaken oder des Kochs **Heinrich Boskowitz** von **Colmar** zuerst Erkundigungen über dieselben einzuziehen. Beide waren bis vor einigen Tagen in meinem Hause in Stellung und gebe ich gerne verlangte Auskunft.

J. F. Holmsauer,
Hotel Beau-Regard, Lugano.

Seiden-Samnte und Plüsch

Frcs. 1. 90 per Meter

bis Frcs. 23. 65, sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frcs. 22. 80 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste von Frcs. 2.10—20.50
Seiden-Foulards „ „ 1.50— 6.55
Seiden-Grenadines „ „ 1.50—14.85
Seiden-Bengalines „ „ 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe „ „ 2.50—20.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 16.65—77.50
Seiden-Mask.-Atlasse „ „ —65— 4.85
Seiden-Spitzenstoffe „ „ 3.15—67.50
etc. — Muster umgehend. 219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Alt renommirtes, bestingerichtetes, bürgerliches Haus.
Gute Küche und Keller. — Gänzlich renovirt.
Schönste Lage an der Promenade beim Centralbahnplatz.
— Mässige Preise. —
Basel Hôtel du Faucon (Falken) Bâle
II. Rang. — II. Ordre. Maison d'une ancienne renommée confortablement installée. Bonne cuisine et cave. Nouvellement restaurée. La plus belle situation près la gare Central Suisse.
Prix modérés. **S. REY-GUYER, propr.**

Die galvanoplastische Abteilung
der Küssnachter Lampen- und Metallwaren-Fabrik
G. Helbling & Cie., in Küssnacht b. Zürich
versilbert, vernickelt, vergoldet und reparirt
Hotelgegenstände, Tafelservice, Bestecke etc.
nach eigenem, durchaus erprobtem und bewährtem Verfahren, unter vollständiger Garantie. 326
Permanente Ausstellung: Stadelhofplatz 8, Zürich I.

BILLARDS
F. MORGENTHAU, Fabrikant in BERN
Permanente Ausstellung
Telephon. von 42 bis 60 neuer Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000
von 20 bis 30 ungeschliffene Billards von Fr. 300 bis Fr. 700
Diverse andere Billards. — Auswahl in amerikanischen Zuckerröhren.
Illustrirte Kataloge, alle nöthigen Details enthaltend, gratis u. franco.
Lieferung. — Garantie. — Reparaturen.
Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Antwerpen etc. 188
Eigene Wasserkraft.
Elektrische Beleuchtung.

Thonwaarenfabrik Allschwil.
PASSAVANT-ISELIN, BASEL.
Englische Washout-Closets aller Art.
Unitas, Salute, Argo, Champion, Excelsior und Andere von anerkannt bester Construction.
Erprobt als von Kälte und Säure nicht leidend.
Grösstes Lager des Continents.
Automatisch spülende Closet-Einrichtungen.
Englische Toilette- und Wasch-Ständer für Villas, Hôtels und Restaurants.
Toiletten- Tische, Toiletten- Einrichtungen aller Art. 146a
Englische Faience Badewannen aus einem Stück für Mineral- und andere Bäder.
Dutzende im Jahr an Hôtels und Private, Schwefel-, Salz- und Jodbäder geliefert.
Faience-Badewannen aus Kacheln mit Stufen.

Carl Pfaltz, Basel
Südwein-Import- & Versandtgeschäft
empfehlen sich den Hotel- und Pensions-Besitzern zum vortheilhaftesten Bezuge von Madeira, Sherry, Portwein, Marsala, Malaga, Capweinen, Tokayer, Cognac, Rhum, Vermouth, in Flaschen und Gebinden, in garantirt reiner und echter Waare.
Billigste Preise. — Grösste Erleichterung des Bezuges. 150